

### Der Wortlaut des Friedensvertrages mit Rumänien.

Wien, 7. 2

Heute abend wurde amtlich der heute im Buk unterzeichnete Friedensvertrag mit Rumänien veröffentlicht. Der Wortlaut des Vertrages ist folgender:

Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und Türkei einerseits und Rumänien andererseits, von Wünsche geleitet, den Kriegszustand zwischen ihnen beenden und die freundschaftlichen Beziehungen ihrer Vi auf politischem, rechtlichem und wirtschaftlichem Ge wieder herzustellen, haben beschlossen, die in Bukstca Di März 1918 unterzeichneten Friedenspräliminarien einen endgültigen Friedensvertrag umzugestalten.

Demzufolge sind die Bevollmächtigten der Regierung der vorbezeichneten Mächte, nämlich für die kaiserlich deutsche Regierung: für die k. u. k. gemeinsame österreichisch-ungari Regierung:

für die königlich bulgarische Regierung: für die kaiserlich osmanische Regierung: für die königlich rumänische Regierung:

zur Weiterführung der Friedensverhandlungen in Buka zusammengetreten und, nach Vorlegung ihrer in guter gehöriger Form befundenen Vollmachten, über nachstehende Bestimmungen übereingekommen:

#### Erstes Kapitel.

Wiederherstellung von Friede und Freundschaft.

#### Artikel 1.

Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und Türkei einerseits und Rumänien andererseits erklären, der Kriegszustand zwischen ihnen beendet ist. Die vertr schließenden Teile sind entschlossen, fortan in Friede und Freundschaft miteinander zu leben.

#### Artikel 2.

Die diplomatischen und konsularischen Beziehungen zwischen den vertragschließenden Teil werden sofort nach der Ratifikation des Friedensvertrag wieder aufgenommen werden.

Wegen der Zulassung der beiderseitigen Konsuln bleiben weitere Vereinbarungen vorbehalten.

#### Zweites Kapitel.

Demobilisierung der rumänischen Streitkräfte.

#### Artikel 3.

Die im Gange befindliche Demobilisierung der rumänischen Armee wird unmittelbar nach der Unterzeichnung des Friedensvertrag nach Maßgabe der in den Artikeln 4 bis enthaltenen Bestimmungen durchgeführt werden.

#### Artikel 4.

Die allgemeinen militärischen Dienststellen, höhere Kommandobehörden und militärischen Anstalten bleiben bestehen, wie sie im letzten Friedensbudget vorgesehen waren.

Die Divisionen 11 bis 15 setzen ihre Demobilisierung ort, wie dies im Vertrage von Socani vom 8. März 1918 bestimmt worden ist.

Von den rumänischen Divisionen 1 bis 10 bleiben di zurzeit in Bekarabien verwendeten zwei Infanterie Divisionen mit Einschluß der aus den aufgelösten Jäger Divisionen ausscheidenden Jägerbataillone und die zwei Kavalleriedivisionen der rumänischen Armee auf Kriegslärke, bis infolge der in der Ukraine durchgeführten militärischen Operationen der verbündeten Mächte eine Gefahr für die Grenzen Rumäniens nicht mehr besteht.

**Ankündigungs-Bureau:**  
Karl Wellisch, Inserentenpreis nach Tarif. Inserate übernehmen Wien, Anstalt in Prag und Kitzbühel; Jos. A. Kienreich, Inseraten-Dep. in Graz; J. Blockner, Annoncen-Krediton in Budapest; Carl S. Grün, im Auslande; Société Européenne de Publicité, 10, rue de la Victoire in Paris; Rudolf Mosse in Berlin, München, Leipzig; Haasenstein & Vogler in Hamburg, Berlin, Frankfurt a. M. u. Basel; Edmund Heise, Anstalt in Hamburg; Orell, Füssli & Co. in Zürich u. Basel; Verleger für Deutschland, Krakow, Prag, Italien und Österreichs; Warschau, Mailand, Köln a. Rh.

**Abonnement für Wien:**  
Mit Sp. zweimal, Zustell. ins Haus: Monat K. 2.20, viertel K. 10.00, ganz K. 18.00.  
Zus. Abbest. im Hauptverlag Wollzeile 20 oder Neutorgasse 11: Monat K. 2.00, ganz K. 16.00.  
Mengen: Morgenblatt 20 K., Abendblatt 6 K., Nachmittagsblatt am Montag und nach zwei Folien 20 K., Dienstagblatt 40 K., Mittwochblatt 40 K., Donnerstag- u. Nachmittagsblatt 40 K., Freitag- u. Nachmittagsblatt 40 K., Samstagblatt 40 K., Sonntagblatt 40 K.

# Fre

## Nr. 19289.

### Unterzeichnung des Friedensvertrages mit Rumänien.

Bukarest, 7. Mai.

Der Friedensvertrag mit Rumänien ist heute um 12 Uhr mittags im Schlosse Cotroceni unterzeichnet worden. Mit der Unterzeichnung ist die umfangreiche diplomatische Arbeit beendet, die dem Frieden mit Rumänien gewidmet war, und damit auch der Uebergang aus dem Krieg- in den Friedenszustand auf unserer ganzen Ostfront vollzogen.

### Baron Burian über den Bukarester Frieden.

Wien, 7. Mai.

Die „Angarische Rundschau“ meldet aus Budapest: Gestern ist in Bukarest die erste Nummer der dort herausgegebenen ungarischen Zeitung „Bukaresti Magyar Hirlap“ erschienen. In derselben äußerte sich Minister des Auswärtigen Baron Burian über den rumänischen Friedensvertrag noch vor Unterzeichnung desselben wie folgt: Der in Bukarest geschlossene Friede bringt uns an unseren östlichen Grenzen Ruhe und Sicherheit. Ich, der ich in dieser Stadt eine lange Reihe von Jahren diplomatisch tätig war, fühle mich wahrhaft glücklich, persönlich daselbst den Friedensvertrag im Namen der österreichisch-ungarischen Monarchie unterzeichnen zu können.

### Die österreichisch-ungarische und deutsche Delegation in der Ukraine.

#### Äußerungen des Grafen Forgach über das gegenseitige Einvernehmen.

Wien, 7. Mai.

Der Unterstaatssekretär v. Braun hat im Hauptauschuss des deutschen Reichstages erklärt, daß die beiden Delegationen im engsten Einvernehmen miteinander gehandelt haben. Botschafter Graf Forgach, der Führer der österreichischen Delegation, hatte die Freundschaft, hierüber einem unserer Mitarbeiter folgendes zu erklären: Wir sind immer im vollsten Einvernehmen und in vollständiger Harmonie mit der deutschen Delegation vorgegangen. Wir haben mit besonderer Freude mit den hervorragenden Vertretern von Deutschland, dem Botschafter Freiherrn v. Mumm, dem Feldmarschall v. Eichhorn und General Groener, der einer der besten Kenner des Eisenbahnwesens und der Verwaltungsfragen ist, gearbeitet.

### Schwierigkeiten des Ministeriums Wekerle in der Regierungspartei.

#### Nur drei Stimmen Majorität für das Programm

Wien, 7. Mai.

Die Achtundvierziger-Verfassungspartei hat in der heutigen Konferenz den Antrag, der sich für die Unterzeichnung der Regierung ausspricht, mit 46 gegen 43 Stimmen angenommen. Graf Andrássy und Graf Apponyi stimmten gegen den Antrag.

### Der Kampf um das gleiche Wahlrecht in Preußen.

#### Ablehnung des Sicherungsantrages des Zentrums.

(Telegramm von Berlin, 7. Mai)

Berlin, 7. Mai.

In preussischen Abgeordnetenhause wurde heute der vom Zentrum gestellte Sicherungsantrag, durch welchen, wie bereits mehrfach berichtet, die radikalen Folgen des gleichen Wahlrechtes verhütet werden sollen, abgelehnt. Die Ablehnung erfolgte mit großer Mehrheit. Alle Parteien stimmten dagegen. Das Zentrum blieb völlig allein. Die Nationalliberalen erklärten allgemein, daß sie die Anträge ablehnen zu müssen glaubten, weil sie ihre Trugweite vorläufig nicht übersehen könnten. Die Ablehnung der Sicherungsanträge, auf deren Grundlage die Regierung bekanntlich ein Kompromiß zustande zu bringen hoffte, vermindert die Aussichten eines solchen Kompromisses auf das äußerst geringste Maß.

### Oesterreichisch-ungarischer Generalkabsbericht.

Wien, 7. Mai.

Amlich wird verlautbart: „7. Mai 1918. Ehebühlicher Kriegsplan. Infolge ungünstiger Witterung heute das Artilleriefeuer ab. Der Chef des Generalstabes.“